

E-BIKETOUR: „SIHLSEE RUNDUM“ (THEMENWEG 1)



1. „St. Gangulfkapelle“, Einsiedeln

Standort Etzelstrasse eingangs von Einsiedeln („Brüel“)

Entwicklung

- Bau der Kapelle im Jahre 1030 unter Abt Embrich
- Restaurierung der Kapelle 1811 nach dem Franzoseneinfall
- Instandstellung der Kapelle 1925 unter Prof. Dr. Linus Birchler, Eidgenössischer Denkmalpfleger
- Archäologische Studien und Neugestaltung des Innenraums der Kapelle im Jahre 1942: Fenster mit Glasmalereien von Albert Hinter und Skulpturen mit Würzburger Madonna und einer Pietà aus einer Wegkapelle in Feusisberg
- Beerdigung von Prof. Dr. Linus Birchler 1967 in der St. Gangulfkapelle



2. „Lienertkapelle“, Einsiedeln

Standort Ursprünglich an der alten Strasse zwischen Birchli und Willerzell; heute an der Abzweigung Etzelstrasse - Staumauerstrasse („Blüemenen“)

Entwicklung Gelöbniskapelle als Stiftung der Familie Lienert (auch „Gottvaterchappeli„genannt). mit wertvollen Holzfiguren: Gottvater mit Zepter und Weltkugel aus dem 16. Jahrhundert. (Eine schöne Figur aus dem 17. Jahrhundert wurde vor etlichen Jahren gestohlen).



3. Strandbad Roblosen, Einsiedeln

Standort Zwischen Blüemenen, Pt. 894 und Strandbad Roblosen



4. Etzelwerk AG, Egg

Standort Schlapprig Pt. 892, Strasse zwischen Roblosen und Badeplatz Egg

Früher Von 1932 bis 1937 wurde das Pumpspeicherkraftwerk durch die SBB und die Nordostschweizerischen Kraftwerke (NOK) gebaut. Seit 1987 ist die SBB alleinige Inhaberin.

Heute Das Wasser wird tagüber in der Zentrale Altendorf am Zürichsee turbiniert und kann auch mit günstigem Nachtstrom zum Stausee zurückgepumpt werden. Der produzierte Bahnstrom (16.7 Hz) wird in der Freiluftanlage auf die nötige Netzspannung transformiert und in die Grossregion Zürich für den ÖV geliefert. Eine Modernisierung mit neuer Konzession ab 2021 des bald 80-jährigen Etzelwerkes ist ein wichtiger Faktor für die Umsetzung der SBB-Energiestrategie, gemäss der die Bahn ab 2025 mit 100% (heute: rund 90%) erneuerbarer Energie fahren soll.



5. Bade-/Grillplatz Egg

Standort Langrüti Pt. 894, Strasse zwischen Staumauer und Egg



6. Wassersport Willerzell

Standort Büel Pt. 892, Strasse zwischen Badeplatz Egg und Willerzell

Heute Willerzell bietet mit dem See und dem Rickentalbach grosse Erholungsmöglichkeiten. Es gibt mehrere Zonen für einen abwechslungsreichen Wassersport mit dazugehörigen Infrastrukturen. Die Sihlsee-Schiffahrt AG hat hier auch ihren Sitz. Im Wassersportzentrum „Grüeneaff“ können Motor- bzw. Ruderboote, Segler, Surfer, Kanuten und Badende in einem friedlichen Nebeneinander ihre Freizeit geniessen. Ein markierter Rundweg mit Infotafeln im Naturschutzgebiet der Halbinsel bringt die Erholungssuchenden zu Liege-, Feuer- und Badestellen. Für das leibliche Wohl sorgen eine Gaststätte mit Gartenwirtschaft und ein Bistro am See.



7. „Alte Festung“, Euthal

Standort Am Brückenkopf „Ruestel“ des Steinbachviadukts

Früher Im Jahre 1940 befahl General Guisan der Armee den Rückzug ins Reduit. Die Front dieser Zentralstellung zog sich entlang der Nordgrenze des Kantons Schwyz, wo sofort Festungsanlagen gebaut wurden. Die nötige Tiefe erhielt die Front durch verschiedene Sperren im Raum Etzel und Sihlsee. Die 1943 fertiggestellte Sihlsee-Sperre umfasste die beiden Panzerabwehr-Felswerke Ruostel und Steinbach mit Aussenbunkern. Die Felswerke hatten mit ihrem Feuer den See und die Strassen auf der jeweils gegenüberliegenden Seeseite zu sperren, mussten aber ihre Feuertaufe nie bestehen.

Heute Das Panzerabwehr-Felswerk Ruostel wurde in Freiwilligenarbeit restauriert und wieder mit den Originalwaffen und dem Originalmaterial aus der Zeit vor 1955 armiert und ausgerüstet. Zu sehen sind eine 4,7 cm Panzerabwehrkanone 1941 (Pak 41) – ein 7,5 mm Maschinengewehr 11 (Mg 11) – und ein 7,5 mm Leichtes-Maschinengewehr 25 (Lmg 25)



8. „St. Antoniuskapelle“, Euthal

Standort Ursprünglich an der Hagelflue vor Euthal, heute im Ruestel

Entwicklung -Gelöbniskapelle aus dem 17. Jahrhundert als Stiftung der Familie Gyr
-Die ursprüngliche Kapelle musste 1936 dem Sihlseebau weichen. Die geschnitzte Figurengruppe „Abnahme Jesu vom Kreuz und Beweinung durch Maria“ wurde im unteren Ruestelhaus aufbewahrt und fiel leider einem Hausbrand zum Opfer
-Neubau der Antoniuskapelle am neuen Ort im Jahre 1939 durch Architekt Hauser mit der neuen Holzplastik „Der hl. Antonius beim Fischwunder in Rimini“ durch die Bildhauer Payer und Wipplinger aus Einsiedeln

9. Schweigbach, Euthal

Standort Oberschweig - Seeufer

Früher Zwischen Obereuthal und Sihlsee wurden der Schweigbach und der Lattbach mit naturnahen Bachbetten renaturiert.

Heute Es ist ein vielfältiger Lebensraum für Wasserpflanzen, Amphibien und Kleinstlebewesen. Ein kleines Flachmoor am Lattbach ist die Heimat von besonderen Riedpflanzen. An den Bachrändern wachsen knorrige Kopfweiden mit unzähligen Käferarten wie u.a. der Moschusbock. In den Bachläufen leben verschiedene Tierarten wie Bachflohkrebse, Feuersalamander und Insektenlarven. Es gibt Laichplätze für Frösche, Molche und Kröten und zugleich ist hier das Zuhause für Wasserläufer, Wasserschnecken, Wasserspinnen und Libellen. Der Schilfgürtel am Seeufer schützt vor Erosion und ist Versteck, Schlafplatz und Brutstätte für Haubentaucher und Teichrohrsänger. Ein Themenweg mit Infotafeln und Aussichtsplattform an den Wasserläufen bzw. am See orientiert über das Leben im und am Wasser.





10. Bade-/Grillplatz Euthal

Standort *Strasse Pt. 892, zwischen Unteriberg und Euthal*



11. Fischbrutanstalt, Gross

Standort *Chalchweid Pt. 893, Strasse zwischen Steinbach und Gross*

Früher *In alter Zeit zog sich die Sihl schlängelnd durch das Hochtal und grosse Fischschwärme bevölkerten das Gewässer bis zuhinterst ins Ybrig. Mit dem Bau des Sihlsees ging der Fischreichtum stark zurück. Der 1939 gegründete Fischereiverein Einsiedeln baute 1941 im „Chalch“ eine Fischbrutanstalt.*

Heute *Die meisten der rund 20 Fischarten des Sihlsees werden der natürlichen Entwicklung überlassen. Nur bei den Seeforellen und Hechten wird, durch künstliche Aufzucht, etwas „nachgeholfen“. Der Fischereiverein ist als Pächter gegenüber dem Kanton Schwyz für das Einhalten der Gesetzesbestimmungen für den Sihlsee und das Sihlseeli verantwortlich. Er bezahlt für die Nutzung einen jährlichen Pachtzins und bietet zusätzliche Dienstleistungen wie Jungfischerkurse, ein jährliches Vereinsfischen (nur für Mitglieder), ein Jugendfischen, eine regelmässige „Seeputzete“, sowie die Vermietung von Bootsplätzen an.*



12. “Eissenchappeli“, Gross

Standort *Ursprünglich auf der alten Strasse zwischen Gross und Steinbach, im sogenannten „Dick“, heute oberhalb der Strasse vor einer kleinen Häusergruppe.*

Entwicklung *Gelöbniskapelle 1630 als Stiftung von Andreas und Katharina Kälin-Mathis während der Pestzeit erbaut: Von Interesse sind eine gotische Madonna (um 1490), der hl. Sebastian und Rochus (um 1630), welche im Jahre 1976 gestohlen und durch Gipsfiguren ersetzt wurden.*



13. Badeplatz Gross

Standort Chürschenen , Strasse zwischen Steinbach und Gross



14. "Gyrenchappeli", Gross

Standort Im Rombüel unterhalb der Stollern im Gross

Entwicklung Gelöbniskapelle aus dem 17. Jahrhundert. als Stiftung der Familie Gyr (auch Gyrenkapelle genannt). Das Altarbild aus dem Jahre 1929, wurde durch P. Viktor Stürmle aus Einsiedeln erstellt.



15. „Friedhofkapelle“, Einsiedeln

Standort Auf dem Friedhof Einsiedeln, Birchlistrasse

Entwicklung

- Einweihung der Friedhofkapelle im Jahre 1631 zu Ehren des hl. Benedikts
- Späterer Anbau eines „Beinhäuschens“ für die Deponierung von ausgegrabenen Knochen
- Beginn von mehreren Restaurierungen unter den Äbten Beat Küttel und Cölestin Müller ab dem Jahre 1789
- Ergänzung der Kapelle mit Glocken, Grabsteinen und Gemälden aus der aufgehobenen Beinhauskapelle beim Kloster im Jahre 1859
- Wiederherstellung der ursprünglichen Friedhofkapelle unter Prof. Dr. Linus Birchler, Eidgenössischer Denkmalpfleger, im Jahre 1925

HERZSCHLEIFEN REGION EINSIEDELN

Nr. 1 „SIHLSEE RUNDUM“

